



Ausrüstung: Auf dem Weg nach Noir Flohay sind wasserfeste Schuhe oder Stiefel unverzichtbar.
Markierung: keine; dem Weg durchs Venn Richtung Baraque-Michel folgen.
Parkplatz: am Signal von Botrange.
Start: den Kreisverkehr überqueren und dem Pfad folgen.
Schwierigkeitsgrad: 12 km; eine Wanderung ohne Schwierigkeiten.
matschige Teilstrecken in den Wäldern.



Die Abendsonne lässt die sätigrüne Landschaft noch einmal aufleuchten. Am Horizont des Naturschutzgebiets ragen die Reste eines alten Kiefernwäldchens aus der Ebene: Wir peilen den Noir Flohay an. Der Weg ist matschig, mündet dann aber in Holzsteige, die den Wanderer über die typische Vennvegetation lotsen. Nachdem wir den ehemaligen belgisch-preußischen Grenzstein dem ehemaligen Kiefernwald hinauf. Um 1850 angepflanzt ging die Baumgruppe an den harten Wintern und häufigen Heidebränden auf der Hochebene zugrunde. Aus der Ferne nehmen die Baumstümpfe gespenstliche Formen an. Je näher man ihnen kommt, desto eindringlicher wirken sie in dieser sagenhaften Landschaft. Über eine lange Feuerschneise kehren wir zurück zur Hill und ihrem schwarzen Gewässer. An der Holzbrücke geht es erneut bergauf durch das Wallonische Venn. Noch berauscht von den Eindrücken der Hochmoorlandschaft breitet sich hier der schönste Teil des Naturschutzgebiets vor unseren Augen aus, angestrahlt von der warmen Julisonne

Wegbeschreibung



Ähnliche Touren in der Umgebung



Das Venn von Poleur

Ein See im goldgrünen Schimmer. Das Hohe Venn zählt zu den faszinierendsten Landstrichen in Ostbelgien. Ausgangspunkt dieser Wanderung durch raue ... [weiterlesen](#)

der-eifelyeti.de



Ein Wasserfall und ein Canyon

Zu einem der schönsten Wasserfälle Schon zu Beginn der Wanderung wird die Unberührtheit der Orte Sie überraschen. Die Kulisse ist ... [weiterlesen](#)

der-eifelyeti.de

Gespenster am Noir Flohay



"Hochmoorlandschaft mit ihrem Reiz"



volle Distanz: 12.16 km
 Maximale Höhe: 694 m
 Minimale Höhe: 582 m

